

Indianapolis, Indiana, Montag, den 23. Juli 1883.

Anzeigen

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Verlangt. Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Reisender. Adresse No. 24 Davis Straße.

Der Streik der Telegraphisten.

Eines der großartigen Ereignisse auf dem Felde der Arbeiterbewegung ist unstreitig der Streik der Telegraphisten. Wir ziehen es vor statt der langen gleichlautenden von allen größeren Städten kommenden Depeschen über den Streik die ganze Situation in einem Artikel zusammenzufassen.

Der Streik der Telegraphisten unterscheidet sich von anderen Streiks in zwei Punkten, welche Unterschiede zwar nicht an sich wesentlich sind, der Erscheinung aber ein größeres Interesse verleihen.

Der eine Punkt ist der, daß der Streik sich über das ganze Gebiet der Ver. St. erstreckt, der zweite ist der, daß die Ausständigen es nicht mit einer großen Anzahl von Arbeitgebern zu thun haben, welche unter sich konkurrieren, sondern mit der Riesenmacht des Monopols einiger weniger Compagnien, von denen die bedeutendste die Western Union ist.

Gerade der letztere Umstand ist wohl die Veranlassung, daß die Geschäftswelt den Ausständigen so viel Sympathie entgegenbringt. Denn daß dieser Umstand den Kampf erschwert, läßt sich denken. Feiht es doch sogar, daß die Western Union stets in Voraussicht der Möglichkeit eines Streiks in New York im Geheimen eine Telegraphie-Schule geführt habe.

Die Sympathie des Publikums kommt den Ausständigen jedenfalls sehr zu gut, denn ohne Zweifel hat sie sehr dazu beigetragen, Viele der Telegraphisten, welche sich ursprünglich dem Streik nicht angeschlossen hatten, zu veranlassen, sich demselben nachträglich anzuschließen. Die Depeschen aus allen Städten melden, daß die Zahl der Ausständigen sich vermehrt und in verschiedenen Städten haben die Geschäftsleute sogar finanzielle Unterstützung zugesagt. In Indianapolis hat sich die Zahl der Ausständigen seit Samstag um zehn vermehrt.

Selbstverständlich leidet der Geschäftsverkehr sehr bedeutend unter der Einstellung der telegraphischen Kommunikation. Ob aber trotzdem das Volk einsehen wird, daß von Rechtswegen Telegraphen und Eisenbahnen ebenso wie die Post sich in den Händen der Regierung statt in den Händen von Gesellschaften befinden sollten, denen gegenüber das Volk machtlos ist, bezweifeln wir einstweilen. Können es doch sehr „radikal“ Gesinnte noch nicht einsehen.

Den Telegraphisten wünschen wir Erfolg. Ob sie ihn finden werden, ist jedoch die Frage. Es giebt zu viele überflüssige das heißt, durch die gesellschaftlichen Verhältnisse überflüssig gemachte Menschen auf der Welt. Man nenne uns den Versuch, der nicht, wie man zu sagen pflegt, übersteht ist. Der Streik ist stets ein zweifelhaftes Mittel zur Verbesserung der Lage der Arbeiter. Im günstigsten Falle ist der Erfolg bloß ein temporärer. Bloß die politische Macht kam dem Ende abhelfen. So lange das arbeitende Volk das nicht einseht, ist ihm nicht zu helfen.

Neues per Telegraph.

Wetterausichten. Washington, 23. Juli. Schönes Wetter, Südwestwind, stationäre Temperatur.

Das gelbe Fieber. Washington, 23. Juli. Der Generalarzt der Ver. Staaten hat Nachricht erhalten, daß die Platten und das gelbe Fieber in Matanzas und Cienfuegos, Cuba und die Cholera in Camaguey und Sagua, Mexiko ausgebrochen seien.

Schrecklicher Sturm. St. Paul, Minn., 23. Juli. In der Nachbarschaft von Elgin, Minn., wüthete am Samstag Nachmittag ein furchtbarer Sturm. Viele Personen wurden verletzt. Durch das Umwerfen eines Personenzuges wurden 34 Personen verletzt. Bei Hitchcock fanden 3 Personen ihren Tod.

Furchtbare Sterblichkeit. Cairo, 23. Juli. Am Sonntag starben hier zwischen 8 Uhr Vormittags und 6 Uhr Abends 481 Personen.

Cholera und Ausfall. London, 23. Juli. In Bombay ist die Cholera erschienen und in Paris Kaur, 8 Meilen von Damiette der Ausfall.

Frankreich und China. Peking, 23. Juli. Die Chinesen haben die Ausfuhr Schiffschiff für die französischen Truppen in Tonking verboten.

Drahtnachrichten.

Das gelbe Fieber. Havana, 22. Juli. Während der Woche starben am gelben Fieber 39 Personen.

Knappes Entkommen. New York, 22. Juli. Das achtstöckige, den Namen Munroe Building führende Gebäude, gerieth heute in Brand. Acht Feuerleute, welche sich im obersten Stockwerke befanden, wurde der Rückweg abgeschnitten, es gelang jedoch sie vermittelst Leitern und Stricken zu retten. Die Feuerwehrleute, welche sich auf dem Dach befanden hatten, waren eine Minute ehe dasselbe einfiel, abgerufen worden.

Die Untersuchung gegen den Regierungs-Architekten. Washington, 22. Juli. Es wird vermutet, daß man die Untersuchung gegen Hill bald zu Ende führen wird. Dem Verlangen von Seiten der Verteidigung Murph's, daß sich das Comité betreffs Vernehmung mehrerer Zeugen nach Chicago begeben soll, wird wahrscheinlich nicht zugestimmt werden.

Der mittelalterliche Prozeß. London, 22. Juli. Bei dem Prozeß in Nyraghoda widerriefen Julia Wamoff und der russische Konsul ihr Zeugnis zu Gunsten der Juden. Sie gaben zu, daß sie vom Böbel bedroht worden seien. Sie werden wegen Meinungsäußerung angeklagt werden.

Schiffsnachrichten. New York, 22. Juli. Angel.: „Normandie“ von Havre; „Bohemia“ und „Weber“ von Bremen; „Itali“ von Liverpool.

London, 22. Juli. Angelommen: „Bretanic“, „City of Rome“, „Lefing“ und „City of Paris“ von New York; „Peruvian“ von Boston.

Boston, 22. Juli. Angelommen: „Maraton“ und „Bulgarian“ von Liverpool.

Havre, 22. Juli. Angelommen: „France“ von New York.

Falherpoint, 22. Juli. Angel.: „Montreal“ von Liverpool.

Sandy Hook, 22. Juli. Angel.: „Geltic“ von Liverpool.

Hadersleben, 30. Juni. Bei dem Untergang des Hamburger Dampfers „Gimbria“ verunglückte auch ein junger Mann aus dem hiesigen Kreise, ein Sohn des Landmanns Hans Raun aus Högeln. Nachdem die Heberei des Schiffes bereits über den Ueberfahrtspreis zurückstieß, hat jetzt das Hamburger Comité zur Unterstützung der Hinterbliebenen dem Vater 400 M. ausbezahlt.

Verbrannt. Providence, 22. Juli. — Ein dreijähriges altes Mädchen von John Casey spielte mit Schwefelhölzern. Seine Kleider geriethen in Brand. Die Mutter, welche das Geschrei des Kindes hörte, daß sich im oberen Stockwerk befand, eilte hinauf und sah zu ihrem Schrecken das Kind in Flammen gefüllt. Bei dem Versuch die Flammen zu löschen, brachte sich die Mutter schwere Verletzungen bei. Das Kind starb nach zwölf Stunden.

Oberrichter Waite. Toledo, 22. Juli. Oberrichter Waite kam letzte Nacht hier an. Er leidet noch an den Verletzungen, welche er bei dem furchtbaren Unfall erlitten und es ist noch nicht entschieden, ob er eine Rippe gebrochen, oder nicht.

Eisenbahnunglück. Louisville, 22. Juli. Auf der Knoxville Zweigbahn brach ein Zug durch eine Brücke. Die Lokomotive und zwei Wagen stürzten 50 Fuß tief hinab. Mehrere Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Der Kabel. Die Cholera. London, 22. Juli. — Im Ostende sind mehrere Cholerafälle vorgekommen und es scheint fast unmöglich der Krankheit Einhalt zu thun. Dasselbe ist ohne Zweifel durch Schiffe von Egypten eingeschleppt. Es sind hier mehrere Schiffe fällig, welche Alexandria verlassen, ehe daselbst Quarantainebestimmungen erlassen waren, und deren Anlauf erregt Verächtungen. Die Regierung bietet Alles auf, um im Ostende eine Epidemie zu verhindern.

Alexandrien, 22. Juli. — Die Sanitätscommission hat angeordnet, daß alle Passagiere, welche Egypten verlassen, sich einer ärztlichen Untersuchung unterziehen müssen. Am Samstag starben in Cairo 381, in Wanowa 33, in Samanub 17, in Mehalla 26, in Elchibin 93, in Elchobar 22, in Ghizeh 33, in Damiette 4, in Zifteh 11, in Menzaleh 8 Personen.

Salomon, 22. Juli. — Die Galvestone News entnehmen der in der Stadt Mexiko erscheinenden Zeitung „Die zwei Republiken“ Folgendes: Die Cholera ist in San Vonso del Mexico erschienen. Cairo, 22. Juli. — Eine Sani-

itätscommission wird sofort gebildet werden. Die Einwohner von Dula wurden nach Surah geschickt und ihre Häuser wurden verbrannt. Die Wirkung der Krankheit ist manchmal eine so plötzliche, daß Leute tot in den Straßen niedersinken. Die Epidemie breitet sich nördlich und südlich aus.

Bradlaugh. London, 22. Juli. Bradlaugh veranstaltet öffentliche Versammlungen in allen Theilen der Stadt, um seine Sache zu verfechten und die öffentliche Meinung auf seine Seite zu bekommen. Bei einer dieser Versammlungen ist ein Geistlicher als Redner angekündigt, der Bradlaugh's Sache unterstützt. Dieser Umstand erregt in orthodoxen Kreisen großes Aufsehen.

Der mittelalterliche Prozeß. London, 22. Juli. Bei dem Prozeß in Nyraghoda widerriefen Julia Wamoff und der russische Konsul ihr Zeugnis zu Gunsten der Juden. Sie gaben zu, daß sie vom Böbel bedroht worden seien. Sie werden wegen Meinungsäußerung angeklagt werden.

Schiffsnachrichten. New York, 22. Juli. Angel.: „Normandie“ von Havre; „Bohemia“ und „Weber“ von Bremen; „Itali“ von Liverpool.

London, 22. Juli. Angelommen: „Bretanic“, „City of Rome“, „Lefing“ und „City of Paris“ von New York; „Peruvian“ von Boston.

Boston, 22. Juli. Angelommen: „Maraton“ und „Bulgarian“ von Liverpool.

Havre, 22. Juli. Angelommen: „France“ von New York.

Falherpoint, 22. Juli. Angel.: „Montreal“ von Liverpool.

Sandy Hook, 22. Juli. Angel.: „Geltic“ von Liverpool.

Hadersleben, 30. Juni. Bei dem Untergang des Hamburger Dampfers „Gimbria“ verunglückte auch ein junger Mann aus dem hiesigen Kreise, ein Sohn des Landmanns Hans Raun aus Högeln. Nachdem die Heberei des Schiffes bereits über den Ueberfahrtspreis zurückstieß, hat jetzt das Hamburger Comité zur Unterstützung der Hinterbliebenen dem Vater 400 M. ausbezahlt.

Verbrannt. Providence, 22. Juli. — Ein dreijähriges altes Mädchen von John Casey spielte mit Schwefelhölzern. Seine Kleider geriethen in Brand. Die Mutter, welche das Geschrei des Kindes hörte, daß sich im oberen Stockwerk befand, eilte hinauf und sah zu ihrem Schrecken das Kind in Flammen gefüllt. Bei dem Versuch die Flammen zu löschen, brachte sich die Mutter schwere Verletzungen bei. Das Kind starb nach zwölf Stunden.

Oberrichter Waite. Toledo, 22. Juli. Oberrichter Waite kam letzte Nacht hier an. Er leidet noch an den Verletzungen, welche er bei dem furchtbaren Unfall erlitten und es ist noch nicht entschieden, ob er eine Rippe gebrochen, oder nicht.

Eisenbahnunglück. Louisville, 22. Juli. Auf der Knoxville Zweigbahn brach ein Zug durch eine Brücke. Die Lokomotive und zwei Wagen stürzten 50 Fuß tief hinab. Mehrere Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Der Kabel. Die Cholera. London, 22. Juli. — Im Ostende sind mehrere Cholerafälle vorgekommen und es scheint fast unmöglich der Krankheit Einhalt zu thun. Dasselbe ist ohne Zweifel durch Schiffe von Egypten eingeschleppt. Es sind hier mehrere Schiffe fällig, welche Alexandria verlassen, ehe daselbst Quarantainebestimmungen erlassen waren, und deren Anlauf erregt Verächtungen. Die Regierung bietet Alles auf, um im Ostende eine Epidemie zu verhindern.

Alexandrien, 22. Juli. — Die Sanitätscommission hat angeordnet, daß alle Passagiere, welche Egypten verlassen, sich einer ärztlichen Untersuchung unterziehen müssen. Am Samstag starben in Cairo 381, in Wanowa 33, in Samanub 17, in Mehalla 26, in Elchibin 93, in Elchobar 22, in Ghizeh 33, in Damiette 4, in Zifteh 11, in Menzaleh 8 Personen.

Salomon, 22. Juli. — Die Galvestone News entnehmen der in der Stadt Mexiko erscheinenden Zeitung „Die zwei Republiken“ Folgendes: Die Cholera ist in San Vonso del Mexico erschienen. Cairo, 22. Juli. — Eine Sani-

C. Maus Lager-Bier Brauerei.
Westende der New York Strasse.

Wünschen Sie
ein Hazelton Bros. Piano,
ein Ernest Gabler Piano,
ein Behning & Sohn Piano,
oder andere Sorten Pianos,
eine Sterling Orgel, eine F. Wayne Orgel
zu kaufen oder zu mieten, ferner Piano-Decken oder Stühle, zu außerordentlich billigen Preisen, so wenden Sie sich an

Pearson's Music House,
No. 19 Nord Pennsylvania Straße,
(Eckher's früherer Platz.)
Stimmen und Reparaturen eine Spezialität.

C. F. Schmidt.
Brauer und Bottler
— von —

Lager-Bier
— o —

Süd-Ende der Alabama Straße.
Indianapolis, Ind.

Anderson County.
JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

Excelsior
Steam-Boiler and Sheet-Iron Works,
(Dampfessel- und Eisenblech-Waren Fabrik.)
John A. M. Cox,
57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.
Fabrikant aller Arten Dampfessel, „spiral chimneys and breechings“ (Schornsteine, Kamine, Kessel, etc.), Eisenarbeiten an Gebäuden, Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Man frage in der
Howe Nähmaschinen Office
No. 95 — 99 Nord Pennsylvania Straße,
nach dem

7 and 8 Puzzle, (ein interessantes Räthsel.)
Wird gratis weggegeben.

Neue Mühle. Neue Mühle.

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinen und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str.,
— und —
Clifford Avenue.
Indianapolis, Ind.